

mozaik, Nummer 4/2007
Thema: Kleider im Kleinbasel

Kleider machen Leute – Leute machen Kleider

Redewendungen über unsere Kleidung sind in aller Munde. Wir haben die Spendierhosen an, hängen unser Mäntelchen nach dem Wind, gehen jemandem an die Wäsche oder schieben ihm etwas in die Schuhe. Stolz sind wir darauf eine weisse Weste zu haben. Wenn wir in die eigene Tasche wirtschaften, sollten wir uns dabei besser nicht erwischen lassen. Weh tut es den Gürtel enger schnallen zu müssen. Ungehobelt ist es jemandem auf den Schlips zu treten. Etwas antiquiert kommt der Schürzenjäger daher – welche Frau trägt denn heutzutage noch so etwas?

Egal, wir alle hassen es unter dem Pantoffel zu stehen oder uns auf die Kappe sch... zu lassen. Als oberpeinlich empfinden es die meisten von uns im Adams- oder Evaskostüm erwischt zu werden. Ich kann's nicht lassen und fantasiiere weiter. Wenn dir jemand auf den Pelz rückt, bist du selber Schuld – lass die armen Pelztierchen in Ruhe sonst geht dir eine Tierschützerin an den Kragen.

Kleider machen Leute aber ist bestimmt die bekannteste aller Redewendungen. Doch auch umgekehrt wird ein Schuh draus. Dann heisst es Leute machen Kleider und wie viele es davon gibt, stellte ich bei meinen Recherchen in der Modedesigner-Szene im Kleinbasel fest. Ich besuchte kleine, gestylte, coole Läden und Ateliers in denen Mode gemacht und verkauft wird. Eine Welt für sich. Ich traf gut ausgebildete Designerinnen und Designer die sich engagiert ihren Wunsch nach Selbstständigkeit erfüllen.

Ich wünsche mir, dass die Baslerinnen und Basler keine Schlafmützen sind sondern sich die Hemdsärmel hochkrepeln und ab sofort diese Läden und Ateliers stürmen. Ich bin mir sicher das Angebotene haut sie alle aus den Socken!

Madeleine Hunziker